

# H Holz

Auch Franz Schöpf, Direktor des Amtes für Innovation, sieht in der Digitalisierung des Bereiches und verschiedenen Systeme des Prozessmanagements die Zukunft der Holzbranche und hat die Teilnehmer darüber aufgeklärt, welche Beitragsmöglichkeiten die Betriebe vonseiten der Provinz für das Einführen solcher neuen Prozesse in Anspruch genommen werden können.



www.format-4.it



Volle Auftragsbücher,  
keine Zeit und wenig  
bis keine Mitarbeiter?

profit H200  
... und fertig!



Sofort-INFO Tel. 0472 832628  
E-Mail: info@felder-group.it,  
Julius-Durst-Str. 72/a, 39042 BRIXEN  
www.felder-gruppe.it

## Mit Holz in die Zukunft

**Tischler:** „Der Weg in die Zukunft hat bereits begonnen“: Unter diesem Motto tauschten sich die Tischler im lvh über Prozessmanagement im Holzbereich und die Bedeutung der Vernetzung und Kommunikation.

Die Zeiten, in denen die Hauptaufgabe von Computern und Software darin bestand, nur Angebote und Rechnungen zu schreiben, sind längst vorbei. Der Schwerpunkt einer modernen Softwarelösung liegt heute in der Verwaltung und Organisation des gesamten Unternehmens. Von der Auftragsannahme und Kalkulation bis hin zur Rechnungsstellung, von der Nachkalkulation bis hin zum Controlling“, betonte **Michael Gruber**, Obmann der der Tischler im lvh, vor Kurzem bei einer Veranstaltung zum Prozessmanagement im Haus des Handwerks. Dabei stand die Frage im Fokus, wie

der Tischler von heute sich auf die Zukunft von morgen vorbereiten könne. „Die Zukunft des Holzsektors wird stark von den Fortschritten und Entwicklungen im Bereich der virtuellen Welt abhängen“, betonte **Egon Weithaler**, Referent und Projektleiter bei Borm-Informatik. „Um den Herausforderungen der Zukunft in internationalen und komplexen Marktstrukturen gewachsen zu sein, müssen fle-

xible, dynamische und miteinander vernetzte Produktionssysteme entstehen.“ Im Rahmen des Workshops wurden den Teilnehmern verschiedene lösungsorientierte Systeme präsentiert, die die Verbindung zwischen realer und virtueller Welt ermöglichen. Zudem wurden Lösungsansätze aufgezeigt, mit denen Projekte effizienter akquiriert, geplant, gesteuert, überwacht und abgeschlossen werden können.



Workshop: Wohin führt die Zukunft der Tischler?



## „Bewusstsein und Sensibilität fördern“

**Holz:** Das Material Holz aufwerten, das Bewusstsein dafür in der Gesellschaft stärken und endlichen längst überfällige Projekte auf den Weg bringen: Das erwartet sich Kurt Egger, Obmann der Berufsgruppe Holz, vom neu gegründeten Holz-Tisch.

**Der Handwerker: Herr Egger, welche Rolle nimmt Holz heute im Alltag der Südtiroler ein?**

**Kurt Egger:** Holz ist immer und überall und ist von den Menschen auch ein geschätztes Material. Allerdings ist die Wertschätzung und die Sensibilität nicht hoch genug, um die entsprechende finanzielle Summe dafür auszugeben. Deshalb ist eines der prioritären Ziele, die wir nun verfolgen müssen, das Bewusstsein und das Verständnis für das Material Holz zu erhöhen und fördern. Aus diesem Grund ist der lvh nun auch Mitglied am Holz-Tisch.

**Worum geht es Ihnen dabei?**  
Holz ist eine umweltfreundliche und nachwachsende Ressource, die im Gegenzug zu Materialien wie Beton und Metall nicht ausreichend geschätzt wird. Holz ist sicher

ein Material mit Zukunft. Allerdings sollten wir uns verstärkt auf den Südtiroler Wald konzentrieren und sehen, was dieser für das heimische Handwerk hergibt und wie man diese lokalen Kreisläufe stärken kann. Dafür müssen allerdings alle Berufe, die mit der Holzwirtschaft zusammenhängen, gefördert werden, von der Schlägerung bis zum fertigen Möbelstück. In diesem Zusammenhang ist sicher auch der neue Sonderbetrieb IDM gefordert.

**Inwiefern?**  
Wir erwarten uns schon, dass IDM nicht nur den Lebensmittel- und Tourismussektor fördern wird, sondern allen Bereichen denselben Stellenwert einräumt.

**Welche Rolle nimmt der Export in der Holzbranche ein?**  
Natürlich müssen wir uns auch darüber und über das Image



Kurt Egger

des Südtiroler Holzes im Ausland Gedanken machen. Dabei sollen aber Betriebe und Verbände gleichermaßen eingebunden werden. Die Berufsgruppe Holz im lvh hat bereits vor Jahren verschiedene Projekte gestartet. Wir sind aber leider nicht auf die gewünschte und nötige Kooperation von verschiedenen Seiten gestoßen. Wenn das nun allerdings der richtige Weg sein soll, dann werden wir gemeinsam diese Projekte auf den Weg bringen. Der Cluster Holz & Technik muss nun konkrete Schritte setzen, vorausdenkend organisieren, Argumente vorbereiten und Strukturen schaffen, innerhalb bitterer wir gemeinsam arbeiten und etwas bewegen können. **lvh**

# H Holz

## Holzcharta

Die Hälfte der Fläche in Südtirol ist Wald. 25.000 Personen verdienen ihr Geld im Forst- und Holzsektor. Jährlich werden in Südtirol werden hierzulande 650.000 Kubikmeter Holz gewonnen. Um die Marschroute für diesen wichtigen Sektor festzulegen, haben die verschiedenen Wirtschaftsverbände, darunter auch der lvh, unter der Koordination des Cluster Holz & Technik des TIS innovation park den Holz-Tisch ins Leben gerufen.



**BORM-INFORMATIK AG | Ihr flexibler Partner**

[www.borm.ch](http://www.borm.ch)